Kuba-Tanzreisen: Jüngste Ereignisse und Auswirkungen

viaDanza TANZREISEN

Zusammenfassung zum Hintergrund:
Die Vereinigten Staaten haben gegen den karibischen Inselstaat seit den 1960er-Jahren ein Handelsembargo verhängt. Unter Präsident Donald Trump wird der Druck weiter verstärkt: Staaten, die direkt oder indirekt Öl nach Kuba liefern, werden mit Zöllen auf ihre Einfuhren in die USA bestraft. Das ausbleibende Öl und die marode Energie-Infrastruktur Kubas haben Stromausfälle und Engpässe bei der Benzinversorgung zur Folge.

Im Mai 2026 wurden die Sanktionen für den Handel mit Kuba noch einmal massiv ausgeweitet. In der Folge zogen sich unter anderem Airlines und Hotelketten aus Kuba zurück. Auch die ausländische Bank, die Zahlungen für Kuba abgewickelt hatte, beendete ihre Zusammenarbeit mit dem kubanischen Finanzdienstleister. Deshalb werden seit Juni auf der Insel keine Visa- oder Mastercard-Kreditkarten mehr akzeptiert.

Flüge nach Kuba
Die verlässliche Verbindung besteht derzeit mit Air Europa über Madrid. Aus Deutschland oder Österreich geht es ab Frankfurt oder München, aus der Schweiz ab Zürich. Das aufgegebene Gepäck wird am ersten Flughafen (z. B. Frankfurt) aufgegeben und direkt in Havanna entgegengenommen.

Reisen ohne Kreditkarte
Früher war das Abheben von Bargeld mit einem schlechten Wechselkurs verbunden. Deshalb raten wir schon länger dazu, möglichst viele Leistungen vorab zu buchen und zu bezahlen und auf der Reise mehr Bargeld als üblich mitzunehmen. Dafür sollte jetzt zusätzlich ein „Puffer“ eingeplant werden. Euro und andere Währungen lassen sich vor Ort in Kubanische Pesos tauschen.

Hotelschließungen
Wegen der gesunkenen Touristenzahlen wurden zu Beginn des Jahres wenig ausgelastete Hotels vorübergehend geschlossen. In jedem Ort gibt es aber weiterhin Unterkünfte. Im Juni haben große Hotelketten wie Blue Diamond, Iberostar oder Melia das Management ihrer Hotels ganz oder teilweise an kubanische Betreiber zurückgegeben. Die meisten Hotels bleiben unter kubanischer Verwaltung für Urlauber geöffnet. Für unsere Tanzreisen ergeben sich daraus keine Auswirkungen. Da die ausländischen Hotelketten häufig eigene Lebensmittel nach Kuba eingeführt haben, kann sich dies bei der Auswahl am Buffet bemerkbar machen. Einige Hotels erhalten einen neuen Namen, bei manchen Häusern steht das aber noch nicht fest. Bei Bedarf geben wir gerne nähere Auskunft.

Stromversorgung
Landesweit gehören Stromausfälle zum Alltag. Hotels und gute Casas Particulares sind davon weniger betroffen, da sie meist über Notstromaggregate verfügen. Bei der Buchung unserer Unterkünfte achten wir sorgfältig darauf. Längere Ausfälle lassen sich damit allerdings nicht vollständig abfedern. Stärker eingeschränkt sind kubanische Haushalte, die sich keinen eigenen Generator leisten können. Aber auch Läden, Restaurants oder Freizeiteinrichtungen können außerplanmäßig geschlossen bleiben. In Trinidad etwa führen die Stromausfälle zu einem ruhigeren Nachtleben, und es sind weniger Musiklokale geöffnet.

Einkaufen und Essengehen
Auf einer Kubareise fallen die inzwischen allgegenwärtigen privaten kleinen Supermärkte (MYPIMES) auf. In allen größeren Orten gibt es dort fast alle Güter des täglichen Bedarfs, etwa Lebensmittel, Getränke, Hygieneartikel oder kleine Elektrogeräte. Das Preisniveau ähnelt dem europäischen, Importartikel sind eventuell etwas teurer. Alles für den persönlichen Bedarf und vor allem Medikamente sollten Sie aber auf jeden Fall von zu Hause mitbringen. Restaurants und Bars finden Sie im ganzen Land, auch wenn die Auswahl aufgrund der Stromversorgung hier und da größer sein könnte.

Sicherheitslage
Bei der Kleinkriminalität (z. B. Taschen- oder Handydiebstahl) ist eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Begünstigt wird sie nicht zuletzt durch die häufigen Stromabschaltungen und die dadurch unbeleuchteten Straßen. Grundsätzlich gilt: Abends keine Wertsachen zum Spaziergang z. B. am Malecón oder am Prado mitnehmen, Bargeld direkt am Körper oder in der Hosentasche tragen und auch sonst die allgemein üblichen Vorsichtsregeln beachten. Aus unserer Sicht ist Kuba nach wie vor eines der sichersten Reiseländer der Region, und auch die Zahl der Delikte ist im Vergleich zu anderen Ländern noch gering.

Für eine ausführliche Beratung zur Lage im Land und zur Umsetzbarkeit einer Tanzreise stehen Ihnen gerne unsere Reiseexperten von víaDanza zur Verfügung.

Sie erreichen uns telefonisch unter 0711 21959236
oder per E-Mail: tanzreisen@viadanza.de

Wegen der dynamischen Entwicklungen vor Ort können wir für die o.g. Angaben keine Gewährleistung geben.